Breifkasten des "Freidenkers"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **10 (1927)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nur eine formal-logische, sondern auch eine eminent praktische, aber hier oft sehr unbequeme Angelegenheit; Recht soll Recht bleiben, Begriffe sollten nicht bald in einem engern, bald aber wieder in einem Sinne gebraucht werden, der alle Zeichen der Begriffsinflation aufweist (z. B. der Begriff Gott), der eingenommene Standpunkt soll nicht beliebig gewechselt werden dürfen, Ursache und Wirkung darf nicht in Wirkung und Ursache umgedeutet werden; es sollen nicht zur Erklärung vorliegender Tatbestände (z. B. des Lebens) unkontrollierbare Agentien in den geschlossenen Zusammenhang wissenschaftlicher Forschung eingeführt werden, sogenannte besondere gerichtete Kräfte, denn alle Kräfte sind gerichtet. Goldscheid spricht von der Gefahr des Forschers, im Hochschulbetrieb zum sogenannten Wissenschaftsbeamten zu werden, und deckt sehr geschickt die Gründe auf, warum gerade im demokratischen Deutschland die Hochschulen zu Stätten politischer und weltanschaulicher Reaktion geworden sind, während ihnen in der Kaiserzeit freiheitliche Regungen da und dort nicht fremd waren. Da, wie schon bemerkt, die Fundamente des methodischen Monismus zugleich die Fundamente der wissenschaftlichen Arbeit sind, hat der Monismus die Aufgabe, darüber zu wachen, dass die Wissenschaft nicht irgendwelchen ausserwissenschaftlichen Einflüssen zu Liebe diejenigen Prinzipien verleugnet, auf denen ihre Methode, ihre Resultate und ihr Anspruch in der Gesellschaft beruhen. In dem heute allgemeinen Kesseltreiben gegen die Vernunft ist der Monistenbund eine Gesellschaft zum Schutz der menschlichen Vernunft. (Schluss folgt.)

Vermischtes.

Blitzschläge in Kirchtürme sind aus natürlichen Gründen häufig. Verwunderlich ist dabei nur, dass Gott den zündenden Funken nicht ablenkt von den Stätten, wo die frommen Gläubigen sich ihm am nächsten fühlen. Selbst für den vielbesuchten Wallfahrtsort Maria Laach brachte er kein besseres Verständnis auf. Dort liess er den Blitz in den Westturm der Basilika einschlagen und die Uhr und die elektrische Lichtleitung zerstören.

Totentafel.

Kürzlich starb hier Frau Mauderli, die Mutter unseres Ges.-Fr. Otto Mauderli, Basel. Es fand Kremation statt, bei welcher Gelegenheit unser Präsident, Ges.-Fr. Flubacher die Leichenrede hielt.

Ortsgruppen.

Bern. Montag den 17. Oktober, 20 Uhr: Lichtbildervortrag über das Thema: »Menschlicher Magnetismus«. Referent: Herr Dr. med. von Ris, Bern. Wir bitten unsere Gesinnungsfreunde, für diese interessante Darbietung lebhafte Propaganda zu entfalten.

Der Vorstand.

— Geologische Exkursion auf den Belpberg. Die auf 25. September angesagte Exkursion musste der schlechten Witterung wegen um eine Woche verschoben werden und gelangte bei herrlichstem Wetter Sonntag den 2. Oktober zur Ausführung. Leider erlaubt es der zur Verfügung stehende Platz nicht, näher auf den Verlauf der Exkursion und die lehrreichen, interessanten Ausführungen unseres Führers, Herrn Dr. Rutsch, einzugehen. Was wir aber nicht unterlassen möchten, ist, Herrn Dr. Rutsch für seine Zuvorkommenheit und Uneigennützigkeit, mit welcher er die Führung übernommen hat, sowie für seine Ausführungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dort wo einst des Meeres Wellen rauschten, wo der einst mächtige Aaregletscher lag, verbrachten wir, inmitten von grünen Wiesen und Wäldern, von lieblichem Sonnenschein und friedlichem Herdengeläute einen Tag der Freude und Aufklärung, den wir gerne in Erinnerung behalten.

— Der Diskussionsabend vom 3. Oktober über das Thema »Von der Arbeit«, mit welchem wir unsere Wintertätigkeit eröffneten, war ein guter Auftakt. Das ursprünglich dafür reservierte Lokal war zu klein, um die stattliche Teilnehmerzahl aufzunehmen, so dass wir im letzten Moment noch umziehen mussten. Einem Vorwurf der Redaktion zur Folge, dass wir für unsere Ortsgruppe zu viel Platz beanspruchen, können wir uns leider nicht weiter über die Diskussion auslassen. Gesinnungsfreund Kesselring hat in zuvorkommender Weise das einleitende Referat der Redaktion zur Verfügung gestellt und wir hoffen gerne, dass es bald zum Abdruck gebracht wird. Allen denjenigen, die durch ihr Erscheinen sowie durch die Teilnahme an der Diskussion am Gelingen des Abends mitgeholfen haben, sei der wärmste Dank ausgesprochen.

— Voranzeige. Mittwoch, den 26. Oktober, Vortrag von Herrn Prof. Dr. Drews aus Karlsruhe über das Thema: „Wer war Jesus?". Lokal: wahrscheinlich Grossratssaal. Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Abend reservieren zu wollen. Der Vorstand.

Luzern. Vortrag von Prof. Drews über das Thema: „Wer war Jesus?" Donnerstag den 27. Oktober. Näheres wird in der Tagespresse bekannt gemacht. Wir bitten die Gesinnungsfreunde schon jetzt, den betreffenden Abend zu reservieren.

Der Vorstand.

Olten. Vortrag Dienstag den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel Emmental. Thema: „Die Entstehung des geschichtlichen Jesus". Referent: Herr Prof. Drews. Wir ersuchen die Gesinnungsfreunde, für die Veranstaltung eine rege Propaganda zu entfalten.

Zürich. Der Vortrag, den Gesinnungsfreund Brauchlin am Mittwoch den 5. Oktober vor erfreulich zahlreicher Zuhörerschaft im »Du Pont« der Ortsgruppe Zürich hielt, behandelte das Thema »Erziehung und Freidenkertum«. In gewohnt klarer, eindrucksvoller Weise zeichnete er die Ziele, die wir Freidenker mit der Erziehung erstreben. Unser Standpunkt konnte sich zwar nicht des Beifalls der proletarischen Freidenker, die auch in der Erziehung ihre klassenkämpferischen Doktrinen und Dogmen zur Geltung bringen wollen, erfreuen, fand dafür aber die freudige, herzliche Zustimmung der übrigen Zuhörer — — und aus ihrer Mitte — von einem Nichtmitgliede — erging die Anregung, den Vortrag auch weiteren Kreisen durch den Druck zugänglich zu machen — eine Anregung, der wir in unserem Organe zu gegebener Zeit gerne Folge leisten werden.

— Wir machen unsere Gesinnungsfreunde darauf aufmerksam, dass Prof. Dr. Arthur Drews, Karlsruhe, am Freitag, den 28. Oktober, um 8¼ Uhr, in öffentlichem Vortrag sprechen wird über das Thema: „Wer war Jesus?" Lokal: Grosser Saal-Volkshaus. — Wir bitten um rege Propaganda. Der Vorstand.

— Freidenkerzusammenkünfte jeden Samstag von 8¼ Uhr an im »Münsterhof«, 1. Stock.

Darbietungen im Oktober:

Samstag, 15. und 22. Oktober: »Wie erkläre ich es?« Ein Feriengespräch zwischen Ungleichgesinnten. Von E. Brauchlin.

Samstag, 29. Oktober: Fragenabend.

Die Gesinnungsfreunde sind gebeten, Fragen im Gebiet der Lebensanschauung bis Samstag, 22. Oktober, schriftlich dem Präsidenten der Ortsgruppe einzureichen. Sie werden am folgenden Samstag die Grundlage der Diskussion bilden.

Briefkasten des „Freidenkers".

(Unter diesem Titel beantworten wir künftig Fragen über Lebensanschauung, die an die Redaktion gelangen, öffentlich, um dadurch einen regen Meinungsaustausch in die Wege zu leiten. Wir bitten die Leser des »Freidenker«, sich des Briefkastens recht fleissig zu bedienen.)

An W. Sch. und J. E. in B. Ueber Konnersreuth folgt in der nächsten Nummer etwas.

Redaktionsschluss für Nr. 20: Samstag den 21. Oktober.

Wir bitten unsere Mitglieder, den Inseratenteil einer ständigen Durchsicht zu unterziehen und bei Einkäufen und Vergebung von Arbeiten in erster Linie unsere Freunde zu berücksichtigen.

Der Zentral-Vorstand der F. V. S. **Die Ortsgruppen-Vorstände der F. V. S.**

Möbelschreinerei u. Reparaturwerkstatt
sowie Aufpolieren von Möbeln und Klavieren
H. Baum, Bern
Wyttenbachstrasse 26
Werkstatt: Kyburgstr. 6
Mitglied der O. G. Bern

Unsere Vereinslokale

ZÜRICH
HOTEL
Stadthof
In der Nähe des Hauptbahnhofes
Absteigequartier für FREIDENKER

BERN
HOTEL-RESTAURANT und Gesellschafts-Haus
Ratskeller
Gerechtigkeitsgasse 81
empfiehlt sich bestens

BASEL
HOTEL
Bauer a. Rh.
Inhaber A. Leubin
12 Blumenrain 12
Tramhaltestelle Schifflände
empfiehlt sich bestens

Erstklass. Motorräder Velos
W. MÜNGER
BERN
Belpstr. 47
Reparaturen
Autogen. Schweißanlage

Modes **Hutfabrikation** Damen- u. Töchterhüte aller Art - ZÜRICH 4, Werdstrasse 4 (Sihlbrücke) **K. Tischler**

Restaurant Münsterhof, Zürich 1
mit Versammlungslokal der Freidenker
empfiehlt sich höflichst **Jacques Keller**